

OBERRHEINRAT CONSEIL RHÉNAN

PLENARSITZUNG VOM 30. NOVEMBER 2012
SEANCE PLENIERE DU 30 NOVEMBRE 2012

Stand und Weiterentwicklung der Bilingualität Deutsch/Französisch in der Oberrheinregion

Der Oberrheinrat, in seiner Plenarsitzung am 30. November 2012, und auf Antrag der Kommission Kultur, Jugend, Ausbildung,

1. bekräftigt seine in der Plenarsitzung am 8. Juni 2001 beschlossene Zielsetzung, die Oberrheinregion zu einer zweisprachigen Region zu entwickeln, in der die Menschen, die dort wohnen, gleichzeitig die deutsche und die französische Sprache beherrschen,
2. würdigt die Anstrengungen der beteiligten Bundesländer und Kantone, des französischen Staates und der Région Alsace zu einer Weiterentwicklung des Unterrichts in der Sprache des Nachbarn in der Oberrheinregion,
3. betont die Bedeutung der integrierten Spracharbeit und der bilingual arbeitenden Schulen für die Vermittlung der Sprache des Nachbarn,
4. legt Wert darauf, dass bei der Vermittlung der Bilingualität Fortschritte anzustreben sind und Rückschritte, für die es in der Oberrheinregion mehrfach Anzeichen gibt, unbedingt vermieden werden müssen,
5. ruft dazu auf, für die Vermittlung der Sprache des Nachbarn eine ausreichende Qualifikation der Lehrkräfte sicherzustellen, um einen Abschreckungseffekt durch schlechten Unterricht zu Lasten der Sprache des Nachbarn zu vermeiden, und spricht sich hierzu dazu aus, stärker den Einsatz von muttersprachlichen Lehrkräften vorzunehmen sowie die Ausbildung von Lehrkräften für den Unterricht in der Sprache des Nachbarn, z.B. durch den französischen Staat, in ausreichender Zahl sicherzustellen,
6. erinnert in diesem Zusammenhang an die zwischen der Académie Strasbourg und dem Kultusministerium Baden-Württemberg im Jahr 2004 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung, die den Schulen im Elsass und Baden am Oberrhein die Möglichkeit einräumt, untereinander Lehrerinnen und Lehrer auszutauschen. Appelliert an die Schulen im Elsass und Baden, von dieser Möglichkeit verstärkt Gebrauch zu machen. Bittet die Schulverwaltungen im Elsass, in Baden-Württemberg und der Nordwestschweiz, den Lehreraustausch zwischen den Schulen zu unterstützen.
7. betont die Notwendigkeit, möglichst früh die Sprachkompetenz in Französisch zu entwickeln und spricht sich dafür aus, in der Oberrheinregion

die Sprache des Nachbarn Deutsch oder Französisch als vorrangige Fremdsprache unbedingt anzustreben,

8. ist der Überzeugung, dass die Werbung für das Erlernen der Sprache des Nachbarn Deutsch bzw. Französisch unbedingt verstärkt werden sollte und hierzu auch der Schulaustausch mit Schulen in der Nachbarregion verstärkt werden sollte,

9. ermuntert die betroffenen Lehrkräfte, neue innovative Wege der Sprachvermittlung zu gehen, dabei Kinder und Jugendliche auch emotional anzusprechen und zu ermuntern, Land, Leute und Kultur kennenzulernen, und der Oberrheinrat betont zugleich, dass dazu notwendig ist, dass das Erlernen der Sprache des Nachbarn die Welt und die Kultur der Jugendlichen in den Lernprozess integriert und diese einlädt, mehr Kontakt zur Welt des Nachbarn zu entwickeln,

10. weist auf Erfahrungen in der Région Alsace hin, wonach die Nachfrage nach einem Unterricht in der Sprache des Nachbarn zunimmt, wenn diese Angebote wohnortnah angeboten werden, und spricht sich dafür aus, diese Erfahrungen bei einer Konzeption zur stärkeren Werbung für das Erlernen der Sprache des Nachbarn zu berücksichtigen,

11. schlägt vor, die für September 2013 vorgesehenen Ergebnisse der von der Région Alsace durchgeführten Ateliers zu den verschiedenen Aspekten der Kompetenz in der Anwendung der deutschen Sprache gemeinsam mit den deutschen Partnern in der Oberrheinregion zu analysieren.

Der Oberrheinrat richtet diese Resolution an

- die Landesregierung Baden-Württemberg
- die Landesregierung Rheinland-Pfalz
- die Regierung der Französischen Republik
- die Région Alsace, die Departemente Haut-Rhin und Bas-Rhin
- die Nordwestschweizer Regierungskonferenz
- den Koordinator der Säule Wissenschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein
- die Koordinatorin der Säule Politik der Trinationalen Metropolregion Oberrhein.